

ZIMA

PRISMA

TIGEWOSI



Medieninformation

Wohnen am Gießen, Innsbruck

Im Westen viel Neues

Innsbruck, 6. Juli 2010

**PRISMA Zentrum für Standort- und
Regionalentwicklung GmbH**
Grabenweg 3a, A-6020 Innsbruck
T: +43/512/390 296, Fax: +43/512/390 296 52
www.prisma-zentrum.com

**ZIMA Wohn- und
Projektmanagement GmbH**
Burgenlandstraße 41, A-6020 Innsbruck
T. +43/512/348 178, F. +43/512/348 178 20
www.zima.at

WOHNEN AM GIESSEN

Das Bauvorhaben geht in die nächste Runde.

Im Westen von Innsbruck viel Neues

Innsbruck, 06. Juli 2010 – Die Projektentwicklung für das Projekt WOHNEN AM GIESSEN im Innsbrucker Stadtteil Hötting Au ist abgeschlossen. In intensiver Zusammenarbeit mit den langjährigen Partnern - der Stadt Innsbruck und der Hypo Tirol Bank - hat die PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH dieses Projekt erfolgreich vorbereitet und kann nun mit neu geschlossenen Kooperationen in die Projektumsetzung gehen. Mit der ZIMA Wohn- und Projektmanagement GmbH und der TIGEWOSI Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau & Siedlungs GesmbH konnten zwei kompetente Partner in Sachen Wohnbau gewonnen werden.

Standort

Auf einer Fläche von insgesamt rund 11.645 m² entsteht ab Herbst 2010 am sogenannten Retter Areal das Wohnprojekt WOHNEN AM GIESSEN, welches sich durch rund 11.500 m² Nutzfläche auszeichnet. Die neu gegründete gemeinsame Gesellschaft „ZIMA SPEKTRA Wohnraumentwicklungs GmbH“ errichtet eine attraktive Wohnbebauung mit rund 124 Wohnungen, südlich davon befindet sich das 147 Einheiten umfassende neue Personalwohnheim der TILAK, welches durch die TIGEWOSI errichtet wird.

Abgestimmte, städtebauliche Gesamtplanung

Bei dem in Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck durchgeführten geladenen Gutachterverfahren kürte die Jury, unter dem Fachvorsitzenden Arch. DI Bernhard Marte, das Projekt von Aicher Architekten aus Lustenau und Innsbruck zum Sieger. Mit dem gegenständlichen Projekt gelang es dem Architekturbüro auf die umgebende Bebauungsstruktur zu reagieren und den undefinierten Raum an der Kranebitter Allee durch die Situierung zweier - leicht zueinander verdrehten - klar geschnittenen Baukörper zu schließen.

Die Baukörper wurden unter Berücksichtigung auf die Umgebungssituation in drei Hauptblöcke mit unterschiedlicher Geschossstaffelung geplant.

Durch die Anordnung werden diverse unterschiedlich strukturierte private und halböffentliche Außenräume geschaffen, welche mit der in Ost-West Richtung laufenden Radwegsführung die städtebauliche Gesamtlösung der Wohnbebauung bilden.

Vielfältige Architektur

Die Projekte werden gemäß vorgegebenem Aufteilungsschlüssel als Einzelbaukörper geplant. Im nördlichen Bereich des Grundstücks werden teils fünf-, teils sechs-geschossige Baukörper in logischer Anordnung zueinander gruppiert. Durch die fünf-geschossig geplanten Baukörper wird auf die Belichtungssituation Rücksicht genommen und somit der attraktive Außenraum aufgewertet.

Der Wohnbau ist unterschiedlich konzipiert und lässt diverse Wohnformen zu. Die Wohnungen sind alle Richtung Süden bzw. Westen ausgerichtet und sind zum größten Teil in den privaten Innenhof oder nach Süden orientiert. Bei der Gestaltung der Fassade wurde auch auf eine Intimität der Loggien geachtet, was sich in der architektonischen Ausbildung der Brüstungsgestaltung zeigt.

Der Baukörper des Personalwohnheims ist ostseitig als fünf-geschossiger und als südlicher Abschluss mit sechs Geschossen konzipiert.

Außenräume - Lebensräume

Durch den Typus der Bebauung ergeben sich wertvolle, attraktive, innerstädtische Freiräume, die als Lebens-, Spiel- und Kommunikationsräume von allen Generationen genutzt werden können. Die Bebauung schafft drei Höfe, die frei von motorisiertem Verkehr sind.

Einzig ein semiöffentlicher Fuß- und Radweg führt durch die Bebauung. Nördlich an der Kranebitter Allee sowie östlich und südlich des Personalwohnheims verlaufen öffentliche Fuß- und Radwege.

Identität - Qualität

Durch das neue Wohnbauprojekt soll die Chance genutzt werden, der hochrangigen städtischen Verbindungsachse Kranebitter Allee / Höttinger Au eine stärkere eigene Identität zu geben und sie durch eine besondere Gestaltung und Nutzung weiter aufzuwerten. Das Retter Areal soll als wichtiger städtischer Raum positioniert werden und es bietet im Zusammenhang mit der geplanten Regionalbahn die Möglichkeit, ein innovatives, zukunftsweisendes Projekt zu entwickeln, das städteplanerisch den modernen, innovativen Charakter von Innsbruck widerspiegelt.

Zeichenanzahl (ohne/mit Leerzeichen): **3.421 / 3.917**

Factbox

RETTNER AREAL Innsbruck

Standort:	Kranebitter Alle - Höttinger Au, A-6020 Innsbruck
Entwicklung:	PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH Competence Center INNSBRUCK, Grabenweg 3a, A-6020 Innsbruck
Umsetzung:	ZIMA SPEKTRA Wohnraumentwicklungs GmbH Lustenauerstraße 64, 6850 Dornbirn TIGEWOSI Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs Ges.m.b.H Fürstenweg 27 , 6026 Innsbruck Firma Spechtenhauser GmbH & CoKG Scheuchenstuelgasse 4, 6020 Innsbruck
Grundfläche gesamt:	11.645 m ²
Nutzfläche gesamt:	<u>Bauteile ZIMA SPEKTRA:</u> 124 Wohnungen auf 3 Bauteile 1 bis 4 Zimmerwohnungen Tiefgaragenstellplätze 136 Wohnnutzfläche 7.355 m ² <u>Bauteil TIGEWOSI:</u> Personalwohnheim für die TILAK mit 147 Zimmern Tiefgaragenstellplätze 50 Wohnnutzfläche 4.087 m ² <u>Erweiterung Betriebsgelände Spechtenhauser:</u> Erweiterungsfläche 773 m ²
Entwickeltes Gesamtinvestment:	ca. 65 Mio. Euro
Standortvision und inhaltliche Schwerpunkte:	Bildung von neuen Wohn- und Lebensräumen
Standortkonzept	Durch das neue Wohnbauprojekt soll die Chance genutzt werden, der hochrangigen städtischen Verbindungsachse Kranebitter Allee / Höttinger Au eine stärkere eigene Identität zu geben und sie durch eine besondere Gestaltung und Nutzung weiter aufzuwerten. Das Retter Areal soll als wichtiger städtischer Raum positioniert werden und es sich bietet im Zusammenhang mit der geplanten Regionalbahn die Möglichkeit ein innovatives, zukunftsweisendes Projekt zu entwickeln, das städteplanerisch den modernen, innovativen Charakter von Innsbruck widerspiegelt.
Umsetzungszeitraum:	Herbst 2010 bis Frühjahr 2012

Kontakt für Kaufinteressenten:

ZIMA Wohn- und Projektmanagement GmbH

Ing. Mag.(FH) Alexander Wolf
Burgenlandstraße 41, A-6020 Innsbruck,
T. +43/512/348 178, F. +43/512/348 178 20

innsbruck@zima.at , www.zima.at

SPEKTRA Zentrum für Wohn- und Lebensraumentwicklung GmbH

DI (FH) Manuela Endl
Competence Center INNSBRUCK, Grabenweg 3a, A-6020 Innsbruck
T. +43/512/391 917, F. +43/512/391 917-52

spektra.tirol@spektra-zentrum.com , www.spektra-zentrum.com

Ein Unternehmen der PRISMA Gruppe

Rendering – Retter Areal

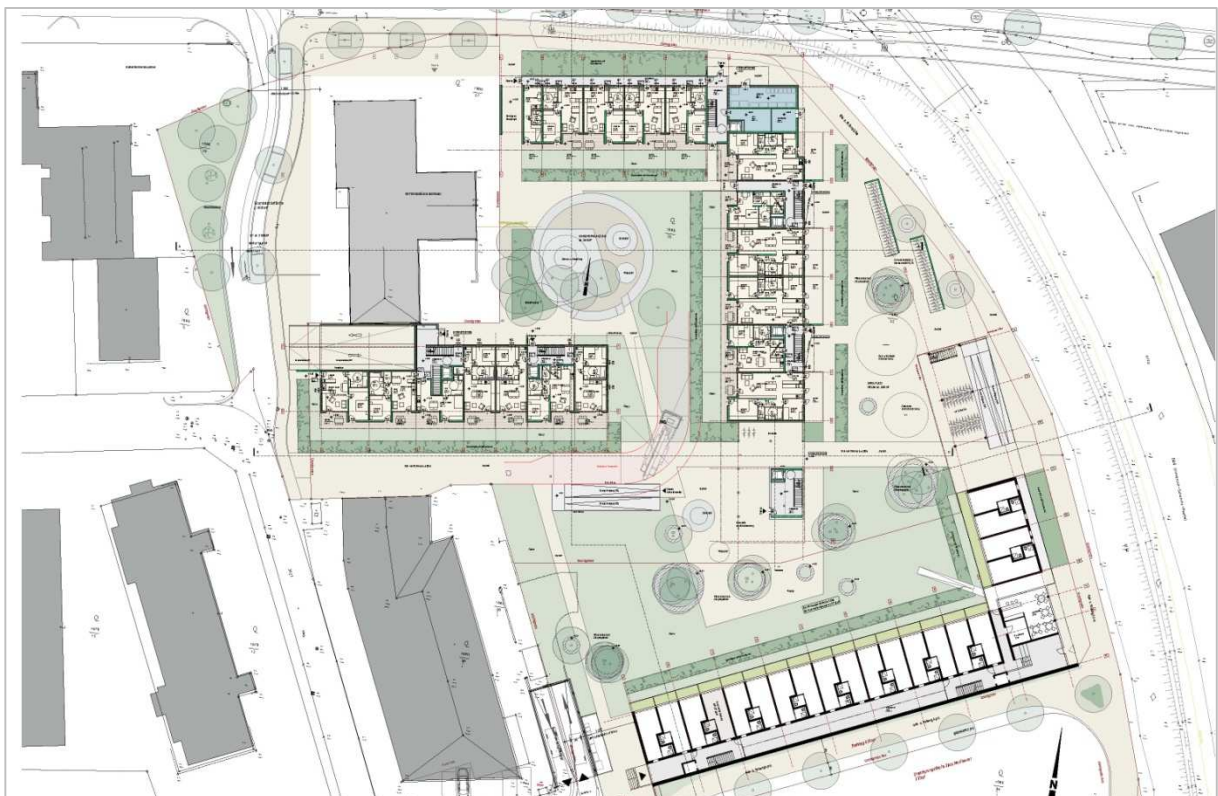


Bild: © www.olin.at

Darstellungen



Luftbild Projektgebiet RETTER AREAL Innsbruck



Übersichtsplan RETTER AREAL Innsbruck

Plan: AICHER Architekten

Medienkontakt

Ansprechpartner für weitere Informationen
zur PRISMA Unternehmensgruppe:

Mag. Alexander Frischmann

PRISMA Holding AG

icub, Millennium Park 9
A-6890 Lustenau
T. +43/5577/81 91
F. +43/5577/81 91 19
E. alexander.frischmann@prisma-zentrum.com

Ansprechpartner für weitere Informationen
zur ZIMA Unternehmensgruppe:

Manfred Senff

ZIMA Holding AG

Lustenauer Straße 64
A-6850 Dornbirn
T. +43/5572/38 38 15
F. +43/5572/38 38 90
E. manfred.senff@zima.at

Ansprechpartner für weitere Informationen
zur TIGEWOSI:

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Veronika Pedrini

TIGEWOSI

Fürstenweg 27
A-6026 Innsbruck
T. +43/512/22 20 56
F. +43/512/22 20 87
E. veronika.pedrini@tigewosi.at